

breit, wenig scharf abgesetzt. Das Schildchen ist ziemlich kurz, ein wenig kürzer als der Halsschild, mit unbedeckter Basis, hinter derselben tief und breit, quer eingedrückt, ungerunzelt. Die Hemielytren beim ♂ ziemlich weit die Hinterkörperspitze überragend, der Clavus, das Corium und der Cuneus fein, etwas runzelig punktiert, die Punktur des letztgenannten feiner und dichter. Das Embolium ist ziemlich breit, etwas nach oben gerichtet, nach der Spitze zu undeutlich abgesetzt. Der Cuneus ist kurz, kürzer als breit, die Fraktur ziemlich tief. Die Membranvenen undeutlich hervortretend. Die Beine sind kurz, kurz behaart, die Klauen der Füße kurz.

Ist nahe mit *Turnebus* Dist. verwandt, unterscheidet sich aber leicht durch den Bau des Halsschildes, des Schildchens und der Hemielytren. — Von „*Isometopus*“ *jeanus* Dist.¹⁾ durch die Lage der Ocellen, durch den Bau des Halsschildes, des Schildchens und durch das schmälere Embolium verschieden.

Typus: *T. pallipes* n. sp.

Turnebiella pallipes n. sp.

Einfarbig schwarz, die Fühler und die Beine gelb, die Membran gelbbraun, nach der Spitze zu heller.

Die Stirn beim ♂ etwa $2\frac{1}{3}$ so breit als der Durchmesser des Auges. Das zweite Fühlerglied kaum länger als die Stirn zwischen den Augen breit, das letzte kaum um $\frac{1}{3}$ kürzer als das dritte. Der Halsschild ist etwa um die Hälfte kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte etwas mehr wie doppelt so breit als der Vorderrand. — Long. 2, lat. 1 mm.

Kankau (Koshun)!, 7. IV. 1912, 1 ♂ (D. E. M.).

CERATOCOMBIDAE Fieb.

Ceratocombus (Xylonannus) taivanus n. sp.

Ziemlich gestreckt, fast matt, der Kopf mit einzelnen, langen, abstehenden Haaren, der Halsschild und die Hemielytren unbehaart, der erstgenannte an den Vorderecken jederseits mit einem Borstenhaare. Braunschwarz, die Hemielytren dunkelbraun, die zwei ersten Fühlerglieder (die zwei anderen mutiliert) und die Beine gelb.

Der Kopf ist wenig stark geneigt, etwa ebenso lang als mit den Augen breit, etwas breiter als der Vorderrand des Halsschildes. Die Stirn beim ♂ mehr wie viermal so breit als der Durchmesser des Auges. Die Augen sind klein, ziemlich wenig hervorspringend. (Das Rostrum ist beim einzigen Stücke wenig sichtbar und erstreckt sich wenigstens zu den Mittelhüften.) Das erste Fühlerglied ist sehr kurz, das zweite etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das erste,

¹⁾ Distant's „*Isometopus*“ *jeanus*, Faun. Brit. Ind., Rhynch. II, p. 484, Fig. 317, gehört in keiner Hinsicht zur Gattung *Isometopus* Fieb. Die Art bildet eine neue, mit *Turnebus* und *Turnebiella* verwandte Gattung, die ich *Paloniella* n. gen. benenne.